

# Offene Kinder- und Jugendarbeit ist MEHR als SPIELEN und CHILLEN !



Wir fordern Freiräume - gerade in einer wachsenden Stadt- in denen junge Menschen selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihre Freizeit gestalten können!

*Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit Bergedorf*

Kinder und Jugendliche brauchen für ihre Entwicklung Anregungen, Gestaltungs- und Freiräume. In unseren Wohngebieten und Innenstädten sind diese Möglichkeiten und Räume nicht konfliktfrei verfügbar, sie sind durch vielfältige Interessen anderer begrenzt. Hier schafft die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ausgleich. Sie bietet Kindern und Jugendlichen eine Lern- und Erfahrungswelt, die sie sonst nicht finden. Sie bietet offene, gestaltbare Räume an und ist neben der Schule und dem Elternhaus wichtige Anlaufstelle für gemeinsame, aktive Freizeitgestaltung. Offene Jugendarbeit ist aber nicht nur Freizeit- sondern auch Beratungsarbeit.

OKJA orientiert sich an den Bedürfnissen und Lebenslagen junger Menschen. Im Mittelpunkt steht das, was Kinder und Jugendliche beschäftigt: ihre Ideen, ihre Träume, ihre Fähigkeiten, ihre Sorgen. Das Programm orientiert sich an den Interessen der Besucherinnen und Besuchern und wird von ihnen bzw. mit ihnen entwickelt. Die OKJA bietet viel Raum für selbstbestimmtes Tun, fördert und fordert Eigeninitiative, sowie die Demokratiebildung.

Der offene Bereich in vielen Einrichtungen der OKJA bietet Kindern und Jugendlichen neben einem Treffpunkt auch Kontaktmöglichkeiten mit anderen jungen Menschen, sowie Bezugspersonen. Zudem können sie auch Kreativ- und Kochangebote, medienbezogene und sportliche Angebote wahrnehmen. Oftmals wird auch geschlechtsspezifisch gearbeitet.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen u.a. die Möglichkeit:

- in der Gruppe mit Gleichaltrigen Vertrauen, Stärke und Solidarität zu erleben
- zu lernen, Konflikte mit anderen gewaltfrei und konstruktiv zu lösen
- sich Herausforderungen zu stellen
- Mitgefühl zu erkennen und zu verstehen
- Verantwortung zu übernehmen
- eigene Ideen einzubringen und gemeinsame Angebote auszuarbeiten

Damit bildet die OKJA einen wichtigen Ausgleich zu anderen Lebensorten von Kindern und Jugendlichen, die vielfach von Regeln und Pflichten geprägt oder von Erwachsenen dominiert sind.

## **Die OKJA legt großen Wert auf selbst- und mitbestimmte Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung!**

Seit vielen Jahren kämpft die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) bundesweit und auch in Hamburg mit einer dauerhaften Unterfinanzierung.

Eine schlechte Bezahlung, unattraktive Arbeitszeiten und politischer Druck, sich als „Dienstleister“ in die Kooperation mit Schulen begeben zu müssen, sowie eine zunehmende Problem- und Defizitorientierung führen dazu, dass die eigentlichen Leistungen und Potentiale der OKJA im Sinne einer Erziehung „in Freiheit zur Freiheit“ zu wenig sichtbar sind.

Um weiterhin ein differenziertes und verlässliches Angebot für die vielfältigen Zielgruppen bieten zu können, bedarf es einer stabilen räumlichen, personellen und finanziellen Ausstattung.